



## Ergebnisse eines Ländervergleichs zur Mundgesundheit (Oral health status and coverage of oral health care: A five-country comparison)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
auch und gerade im Bereich Gesundheit werden zunehmend die Weichen in Europa gestellt. Die Gesundheitssysteme Europas sollen sich angleichen, sie sollen konvergieren. Bloß wohin? In Richtung der „Besten“, meint die Europäische Kommission. Doch wer sind die „Besten“, und wie lassen sich Stärken und Schwächen in der gesundheitlichen Versorgung bestimmen? Der sog. Europäische Raum für Gesundheitsdaten (EDHS) soll die nötigen Fakten zur Verfügung stellen. Die ambitionierte Europäische Datenstrategie steht allerdings noch ganz am Anfang, denn in vielen Mitgliedsländern gibt es bislang kaum valide Gesundheitsdaten. Welches empirische Wissen die Oralepidemiologie, die Krankheitskostenrechnung und die Vergleichende Internationale Gesundheitssystemanalyse auf nationaler Ebene bereithalten, wird anschaulich an den zahnmedizinischen Versorgungssystemen von Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Spanien gezeigt. Lediglich diese fünf von insgesamt 27 EU-Mitgliedsstaaten halten mittlerweile ausreichende statistische Informationen für einen Gesundheitssystemvergleich vor. Welche Informationen das im Einzelnen sind, stellt Ihnen die vorliegende Analyse vor, die auch von Deutschlands Nachbarn gelesen und verstanden werden möchte, also in englischer Sprache publiziert wurde. Die Ergebnisse, die das IDZ gemeinsam mit internationalen Gesundheitsexpertinnen erarbeitet hat, finden Sie zum kostenlosen Download unter dem folgenden [Link](#). Eine umfangreiche deutsche Publikation zum gleichen Thema haben wir bereits in unserem Online-Journal Zahnmedizin, Forschung und Versorgung [veröffentlicht](#). Eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen Prof. Dr. A. Rainer Jordan

